

Der KJP-Vorsitzende Julian Hartmann begrüßt Frau Dr. Dietz vom Seniorengremium der Gemeinde Eitorf. Frau Dr. Dietz stellt dem KJP die sog. „Taschengeldbörse“ vor. Sie berichtet, dass es ältere Menschen gibt, die schon bei leichten Tätigkeiten im Alltag wie z. B. Einkäufen, Ausführen von Hunden usw. Hilfe benötigen. Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren erhielten gleichzeitig die Möglichkeit, ihr Taschengeld aufzubessern. Zudem können durch die „Taschengeldbörse“ Kontakte zwischen jüngeren und älteren Menschen hergestellt werden.

Die Jobs sind nicht sozialversicherungspflichtig. Die Jugendlichen sollen über eine Haftpflicht- und Unfallversicherung verfügen. Außerdem benötigen minderjährige Jugendliche für ihre Tätigkeit bei der Taschengeldbörse das Einverständnis ihrer Eltern/Erziehungsberechtigten. Angedacht sei eine Entlohnung von mindestens 5 € pro Stunde.

Ein Mitglied aus dem Eitorfer Seniorengremium werde die Abwicklung der Taschengeldbörse regeln. Die Entlohnung erfolge direkt durch denjenigen, der um Hilfe nachgefragt habe. Angedacht sei, dass der Auftraggeber zurück meldet, ob er mit der geleisteten Hilfe zufrieden war. Andererseits sollen die Jugendlichen Rückmeldungen zum Auftraggeber machen und mitteilen, ob er tatsächlich auch die Hilfe entlohnt hat.

Frau Schneider regt an, auch bei anderen Jugendlichen in Schule und Nachbarschaft einmal nachzuhören, ob auch sie an der Taschengeldbörse teilnehmen wollen.

Frau Dr. Dietz überreicht ein Informationsblatt zur Taschengeldbörse. Es wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Abschließend teilt sie mit, dass weitere Veröffentlichungen zur Taschengeldbörse rechtzeitig erfolgen werden.

Julian Hartmann dankt Frau Dr. Dietz für Ihre Präsentation und stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung,